

Martina Bork

## Botanische Konzerte 2017

20 Jahre lud die Justus-Liebig-Universität an vier Sonntagen in den Sommermonaten zu diesem besonderen Musikangebot in den Botanischen Garten ein. Die Botanischen Konzerte im Herzen des universitären Lehrgartens versammelten eine Vielfalt an musikalischen Ausdrucksformen und hatten eine große Fangemeinde in der Region. Die konzeptionelle Federführung der gemeinsam vom Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik und dem Präsidenten der JLU veranstalteten Konzertreihe lag in all den Jahren bei Prof. Dr. Ekkehard Jost. Sein unerwarteter Tod im März 2017 hinterließ in der Jazzszene eine große Lücke. Dass die Konzerte im Jubiläumsjahr dennoch in seinem Sinne und im Gedenken an ihn

stattfinden konnten, verdankt sich seiner planerischen Vorarbeit.

Die Musikauswahl spiegelte wie stets die weltmusikalische Programmatik wider und versammelte langjährige musikalische Wegbegleiter des verstorbenen spiritus rector. Das Eröffnungskonzert am 28. Mai spielte das Gitarren-Duo Gerd Stein & Lulo Reinhardt mit ihrem Programm „Zwei Gitarren auf Weltreise – Pit-Stop im Botanischen Garten“. Diese musikalische Tour du monde vereinte Elemente des Flamenco, der marokkanischen Gnaoua-Musik und des Latin-Jazz mit weiteren aus spanischer, kapverdischer und brasilianischer Musik. Mit Neuinterpretationen von Edith Piaf ging es am 11. Juni mit dem Saxophonisten Wollie Kaiser



Abschlusskonzert mit der Formation „Free Spirits“.

(Foto: JLU-Pressestelle/K. Friese)

und seinem Ensemble unter dem Titel „La môme en rose“ weiter. Nur eine Woche später, am 18. Juni kehrte mit dem Tony-Lakatos-Quintett ein Programmpunkt aus dem Vorjahr wieder und begeisterte das Publikum erneut mit hochkarätigem, technisch vollendetem Jazz. Zum Abschlusskonzert am 2. Juli trafen sich einige der engsten musikalischen Freunde Ekkehard Josts unter dem Formationsnamen „Free Spirits“ und boten Musik aus Josts Feder und seinem Lieblingsrepertoire, in dieser Konstellation eine Uraufführung. Dabei

kam auch sein Baritonsaxofon – diesmal gespielt von Wollie Kaiser – noch einmal zum Einsatz.

Die Veranstaltungsreihe finanzierte sich durch Spendeneinnahmen aus dem Publikum, Spenden der Gießener Hochschulgesellschaft und der Volksbank Mittelhessen sowie aus Eigenmitteln der Justus-Liebig-Universität Gießen.

*Kontakt:*

[veranstaltungen@uni-giessen.de](mailto:veranstaltungen@uni-giessen.de)